

Klimt

Layout:  
Baseline Co. Ltd  
61A-63A Vo Van Tan Street  
4. Etage  
Distrikt 3, Ho Chi Minh City  
Vietnam

© Parkstone Press International, New York, USA  
© Confidential Concepts, worldwide, USA

Weltweit alle Rechte vorbehalten.  
Soweit nicht anders vermerkt, gehört das Copyright der Arbeiten den jeweiligen Fotografen, den betreffenden Künstlern selbst oder ihren Rechtsnachfolgern. Trotz intensiver Nachforschungen war es aber nicht in jedem Fall möglich, die Eigentumsrechte festzustellen. Gegebenenfalls bitten wir um Benachrichtigung.

ISBN: 978-1-78160-898-2

# **Vorwort**

“Ich interessiere mich nicht für die eigene Person als Gegenstand eines Bildes, sondern mehr für andere Menschen, vor allem weibliche ...”

# Inhaltsverzeichnis

[Vorwort](#)

[Biographie](#)

[Wiener Sezession](#)

## **A**

[Adam und Eva \(unvollendet\)](#)

[Ägyptische Kunst I \(Junges Mädchen mit Horus\)](#)

[Ägyptische Kunst II](#)

[Akt, liegend und zusammengerollt](#)

[Allegorie der "Skulptur"](#)

[Alte griechische Kunst I](#)

[Athena Pallas](#)

## **B**

[Der Baby, Detail](#)

[Baum des Lebens](#)

[Beethoven-Fries](#)

[Der Beethoven-Fries](#)

[Beethoven-Fries: Unkeuschheit, Wollust und](#)

[Unmäßigkeit \(Detail\)](#)

[Beethoven-Fries: Unkeuschheit, Wollust und](#)

[Unmäßigkeit \(Detail\)](#)

[Bewegtes Wasser](#)

[Birnbaum](#)

[Blässe](#)

[Blühender Garten](#)

[Buchenwald I](#)

## **D**

[Dame mit Hut und Federboa](#)

Danae

[Die Braut \(unvollendet\)](#)  
[Die drei Lebensalter der Frau](#)  
[Die Erfüllung](#)  
[Die Erwartung](#)  
[Die Jungfrau](#)  
[Die Jurisprudenz](#)  
[Die Tänzerin](#)

## **E/F**

[Emilie Flöge](#)  
[Fabel](#)  
[Fischblut \(Illustration für die Zeitung Ver Sacrum\)](#)  
[Frau am Feuer](#)  
[Frauenporträt \(Frau Heymann?\)](#)  
[Freundinnen in Frontal- und Rückenansicht](#)  
[Garten mit Kruzifix](#)  
[Garten mit Sonnenblumen](#)

## **G**

[Garten und Bergspitze](#)  
[Gartenlandschaft](#)  
[Gartenweg mit Hühnern](#)  
[Griechische Kunst](#)  
[Der goldene Ritter \(Das Leben ist ein Kampf\)](#)  
[Goldfische](#)  
[Gustav Klimt](#)

## **H / I**

[Halbakt, sitzend und angelehnt](#)  
[Häuser in Unterach am Attersee](#)  
[Hoffnung I](#)

[Hoffnung II](#)  
[Hut mit schwarzen Federn](#)  
[Idylle](#)  
[Insel im Attersee](#)  
[Irrlichter](#)

## **J**

[Judith I](#)  
[Judith II](#)  
[Julias Tod](#)  
[Junge Mädchen mit Oleander](#)  
[Junges Mädchen mit blauem Schleier](#)

## **K**

[Kauernde Frau](#)  
[Kirche in Unterach am Attersee](#)  
[Kompositionsprojekt für "Medizin"](#)  
[Kopf des liegenden Mannes \(Deckengemälde des kaiserlichen Theaters in Wien\)](#)  
[Kuhstall](#)  
[Der Kuss](#)

## **L**

[Leben und Tod](#)  
[Leda](#)  
[Liebe](#)  
[Liebespaar](#)  
[Liegende Frau in Unterwäsche](#)  
[Liegender Akt](#)  
[Liegender Akt \(mit Umarmungsgeste\)](#)  
[Liegender Halbakt von rechts](#)  
[Liegendes Liebespaar](#)

## **M**

[Malcesine am Gardasee](#)

[Männerakt in Schrittstellung nach rechts](#)

[Märchen](#)

[Marie Moll](#)

[Medizin](#)

[Musik](#)

[Musik I](#)

## **N / O**

[Nach dem Regen](#)

[Nuda Veritas](#)

[Obstgarten](#)

## **P**

[Der Park](#)

[Plakat für die Ausstellung Sécession I \(vor der Zensur\)](#)

[Porträt der Adele Bloch-Bauer I](#)

[Porträt der Emilie Fröge](#)

[Porträt der Mäda Primavesi](#)

[Porträt einer Dame](#)

[Porträt einer Frau](#)

[Porträt Elisabeth Bachofen-Echt](#)

[Porträt Eugénia Primavesi](#)

[Porträt Friederike Maria Beer](#)

[Porträt Gertha Felsovanyi](#)

[Porträt Johanna Staude](#)

[Porträt Josef Lewinsky](#)

[Porträt Joseph Pembaur](#)

[Porträt Margaret Stonborough-Wittgenstein](#)

[Porträt Sonja Knips](#)

[Porträt von Adele Bloch-Bauer II](#)

[Porträt von Fritza Riedler](#)



## **R**

[Reinzeichnung für "Nuda Veritas"](#)

[Reinzeichnung für die Allegorie "Tragödie"](#)

[Reinzeichnung für die Allegorie der "Skulptur"](#)

[Ria Munk auf ihrem Totenbett](#)

[Rosenstöcke](#)

## **S**

[Saal des ehemaligen Burgtheaters](#)

[Schloss Kammer am Attersee I](#)

[Schubert am Piano](#)

[See beim Schloss Kammer am Attersee](#)

[Sitzende Frau mit gespreizten Schenkeln](#)

[Stehende nackte Schwangere im Profil nach links,](#)

[Studie für "Hoffnung II"](#)

[Der Stoclet-Fries](#)

## **T/U**

[Taormina's Theater](#)

[Totenprozession](#)

[Umarmung des Liebespaares](#)

## **W**

[Wald am Bergabhang in Unterach am Attersee](#)

[Wasserschlangen I](#)

[Wasserschlangen II](#)

[Wellen \(Silberfischchen\)](#)

## **Z**

[Zwei Freundinnen \(Detail\)](#)

[Zwei liegende Akte](#)

[Zwei Studien eines stehenden Aktes, für den](#)

[Kompositionsentwurf "Medizin"](#)



*Gustav Klimt, Foto*

# Biographie

1862: Geburt Gustav Klimts in Baumgarten bei Wien. Sein Vater Ernst Klimt war Goldschmied und Kupferstecher, seine Mutter Anna Finster war Sängerin.

1876: Durch ein Stipendium Aufnahme in die Kunstgewerbeschule des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie. Zeichenunterricht bei Professor Laufberger.

1877: Er malt fotografische Portraits, um sich etwas Geld zu verdienen.

1883: Klimt erhält sein Diplom von der Kunstgewerbeschule in Wien. Er eröffnet zusammen mit seinem Bruder Ernst und dem Kommilitonen Franz Matsch die Künstlercompagnie. Sie schaffen gemeinsam einige Werke, darunter Theaterfresken.

1885: Die Gruppe malt die Hermesvilla und das Nationaltheater von Rijeka (Kroatien) aus.

1887: Der Wiener Stadtrat beauftragt Klimt mit der Innenausstattung des alten Burgtheaters.

1888: Klimt vollendet die Dekoration des alten Burgtheaters. Er erhält mit dem Goldenen Verdienstkreuz dafür einen Orden.

1889: Klimt beginnt mit der Bemalung der Treppenhäuser im Kunsthistorischen Museum in

Wien. Er erhält den erstmals gestifteten und hoch dotierten Kaiserpreis.

1890: Klimt wird Mitglied der Künstlergenossenschaft in Wien. Zusammen mit seinem Bruder Ernst und Franz Matsch erhält er die "Höchste Auszeichnung" für die Ausmalung des Kunsthistorischen Museums.

- 1892: Tod des Vaters und des Bruders Ernst.
- 1893: Klimt unternimmt eine Reise nach Ungarn, wo Fürst Esterhazy ihn bittet, das Theater in Totis auszumalen.
- 1894: Der Unterrichtsminister beauftragt Klimt und Matsch mit den Deckenbildern "Die Fakultäten" für den Festsaal der Wiener Universität.
- 1897: Klimt verlässt die Künstlergenossenschaft und gründet gemeinsam mit Josef Hoffmann und Joseph Maria Olbrich die Wiener Secession, deren Präsident er wird. Die drei Maler arbeiten an den Bildern *Philosophie* und *Medizin* für die Universität.
- 1898: Erste Ausstellung der Wiener Secession und Gründung ihrer Zeitschrift: *Ver Sacrum*. Im selben Jahr wird Klimt Mitglied der *International Society of Painters, Sculptors and Engravers* in London und wird zum korrespondierenden Mitglied der Münchner Secession ernannt.
- 1899: Klimt vollendet das Musikzimmer im Palais Dumba mit seinen Gemälden *Schubert am Klavier* und *Musik*.
- 1900: Er präsentiert außer seinen Landschaftsbildern sein unvollendetes *Philosophie* im Haus der Secession. Obwohl das Bild starke Proteste hervorruft, erhält er bei der Weltausstellung in Paris eine Goldmedaille dafür.

1901: Das Bild *Medizin* wird von der Presse heftig kritisiert.

1902: Die Secession hält eine Ausstellung mit dem *Beethoven-Fries*.

Sustar Kiant

- 1903: Eine Schau von achtzig Werken Klimts in der Secession. Klimt fährt nach Ravenna und Florenz.
- 1905: Klimt verzichtet auf den Auftrag für die Fakultätsgemälde und kauft die Bilder zurück. Austritt aus der Secession und Reise nach Berlin, wo Klimt mit fünfzehn Gemälden an der Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes teilnimmt und den "Villa Romana-Preis" gewinnt.
- 1906: Gründung des Österreichischen Künstlerbundes, dessen Präsident Klimt 1912 wird. Er wird Ehrenmitglied der Königlich-Bayerischen Akademie der Bildenden Künste in München.
- 1907: Fertigstellung der Fakultätsbilder und Ausstellung in Wien und Berlin.
- 1910: Teilnahme an der Biennale in Venedig.
- 1911: Mit acht Gemälden nimmt er an der Internationalen Kunstausstellung in Rom teil und erhält für *Leben und Tod* den ersten Preis.
- 1912: Klimt wird Präsident des Österreichischen Künstlerbundes.
- 1917: Klimt wird Ehrenmitglied der Akademie der Bildenden Künste in Wien, nachdem ihm eine Professur zum vierten Mal vom Minister verweigert wurde.
- 1918: Am 11. Januar erleidet Klimt einen Schlaganfall in seiner Wiener Wohnung und stirbt am 6. Februar. Er hinterlässt nicht wenige unvollendete Werke.





Die Welt, in die Gustav Klimt uns in seiner Malerei einführt, ist eine Welt des Überflusses und der Muße, voller Erotik, Schönheit und Sinnlichkeit und weit entfernt von der Hast der heutigen, harten, postmodernen Zeit. Die von ihm behandelten Themen Porträts, Allegorien, Landschaften und erotische Bildnisse sind äußere Ereignisse, sie erschaffen eine Welt, in der die Schönheit alles andere beherrscht.

Gustav Klimt

---

Photographie





In der Art, wie er Farben und ornamentale Formen verwendet, spürt man den starken Einfluss, den die japanische und altägyptische Kunst sowie das byzantinische Ravenna auf ihn ausgeübt haben. Die flache, zweidimensionale Perspektive seiner Gemälde und die oft nur stilisierten Bilder verleihen seinem Werk eine tiefe Sinnlichkeit.

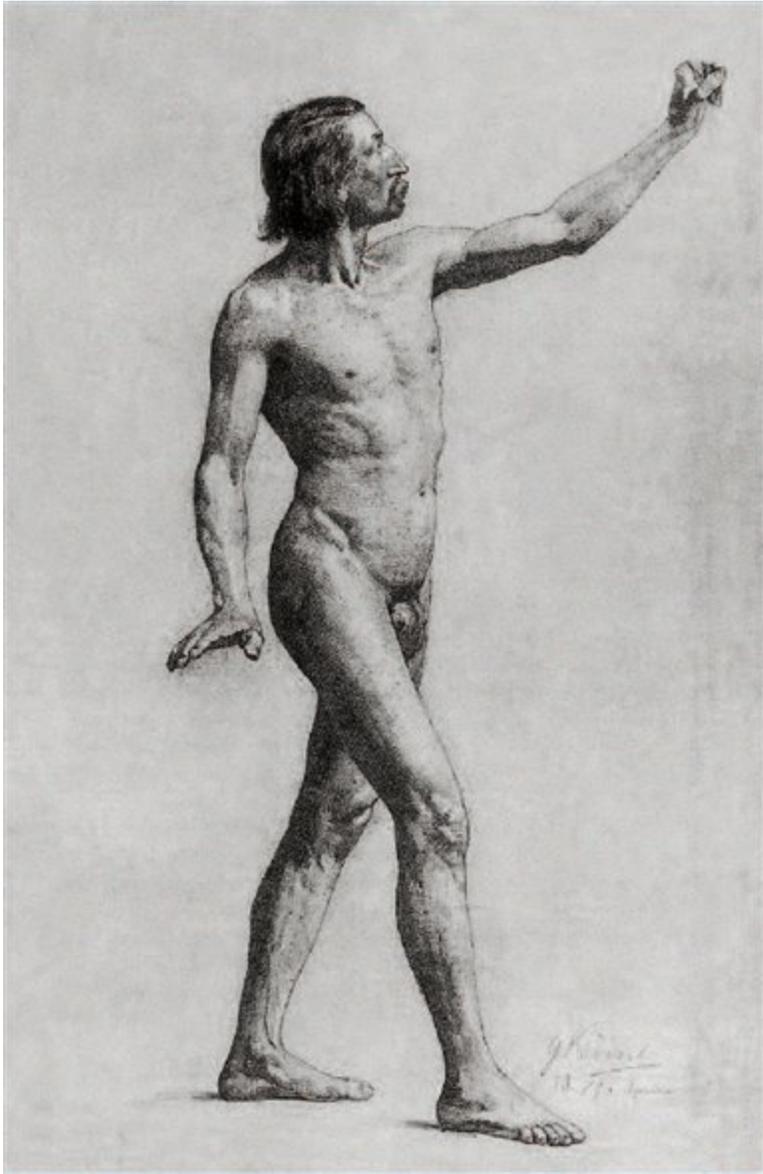


Männerakt in Schrittstellung  
nach rechts

---

1877-79

Bleistiftzeichnung, 43 x 24 cm





Ein Werk, in dem die Frauenfigur vor- und über alles herrscht. Klimts Jugendwerk machte ihn schon ungewöhnlich früh berühmt. Er stammte aus bescheidenen Verhältnissen; sein Vater, Ernst Klimt, war Goldschmied und Kupferstecher und konnte seine achtköpfige Familie nur unter großen Schwierigkeiten ernähren.



Fabel

---

1883

Öl auf Leinwand, 85 x 117 cm  
Historisches Museum, Wien





Gustav wurde 1862 als zweites der sieben Kinder geboren und konnte dank eines Stipendiums bereits als Vierzehnjähriger an der Wiener Kunstgewerbeschule studieren. Sein handwerkliches und künstlerisches Talent fiel sehr schnell auf, und er gründete im Jahr 1883 gemeinsam mit seinem Bruder Ernst und dem Kommilitonen Franz Matsch die *Künstlercompagnie*.



Idylle

---

1884

Öl auf Leinwand, 50 x 74 cm  
Historisches Museum, Wien